

Heftiger Ehestreit endet tödlich

Wasterkingen (thg) Bei einer familiären Auseinandersetzung in einem Haus unweit des Zollübergangs in Hohentengens Schweizer Nachbargemeinde Wasterkingen ist eine Frau tödlich verletzt worden. Der mutmaßliche Täter konnte verhaftet werden, erklärte die zuständige Kantonspolizei Zürich. Wie sie weiter mitteilte, sei kurz nach 19.30 Uhr die Meldung eingegangen, dass es in einer Wohnung zu einem Streit zwischen Eheleuten gekommen sei. Dabei wurde die 45-jährige Frau mit einem spitzen Gegenstand verletzt. Trotz sofortigen Reanimationsbemühungen des Notarztes soll die Frau noch in der Wohnung gestorben sein. Der 50-jährige Ehemann habe sich daraufhin widerstandslos festnehmen lassen. Die drei minderjährigen Kinder des Ehepaars werden inzwischen durch ein Notfall-Team betreut. Motiv und Hintergründe der Tat seien zurzeit noch unklar, hieß es weiter. Neben der Kantonspolizei Zürich waren Spezialisten des Forensischen Instituts und des Instituts für Rechtsmedizin im Einsatz.

20 Zirbelkiefern für Überlingen

Überlingen (nik) Nach den Gedenkfeiern zum 15. Jahrestag des Flugzeugunglücks von Überlingen am 1. Juli kommen Hinterbliebene ein weiteres Mal in die Stadt am Bodensee. Diesmal wollen Sulfat Hammatov und seine Familie, die bei dem Unglück einen Sohn verloren, im Auftrag der Hinterbliebenen 20 Zirbelkiefern pflanzen. Die Bäume, die eine stattliche Höhe von 25 Metern erreichen und bis zu 1000 Jahre alt werden können, sind ein Geschenk an die Überlinger, die nach der Katastrophe von 2002, bei der zwei Flugzeuge in 12 Kilometern Höhe zusammenstießen und 71 Menschen ums Leben kamen, den Hinterbliebenen aus Baschkirien, Weißrussland und Ossetien beistanden. Veranstalter der öffentlichen Aktion am 4. November, 11 Uhr an der Gedenkstätte in Brachenreuthe ist der Verein Freundsbrücke nach Ufa, der in den vergangenen Jahren einen regen Austausch zwischen der Bodenseeregion und der Hauptstadt Ufa organisiert hat.

NACHRICHTEN

EMMENDINGEN Ermittlungen werden eingestellt

Der Fall tödlicher Polizeischüsse auf einen psychisch Kranken in Emmendingen bei Freiburg ist juristisch endgültig zu den Akten gelegt. Die Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe habe eine Beschwerde gegen die Einstellung der Ermittlungen zurückgewiesen, teilte die Staatsanwaltschaft mit. Das Ende des Verfahrens gegen zwei Beamte sei damit rechtskräftig. Der Einsatz der Schusswaffe sei in dieser Situation gerechtfertigt gewesen. (dpa)

LINDAU Zoll beschlagnahmt 1000 Ecstasy-Tabletten

Zollbeamte haben in Lindau am Bodensee einen mutmaßlichen Dealer mit 223 Ecstasy-Pillen erwischt, die in einem Brillenetui versteckt waren. Weitere 700 Ecstasy-Pillen seien in der Wohnung eines Bekannten des Mannes entdeckt worden, teilte das Hauptzollamt Ulm mit. Beide seien 25 Jahre alt. Der bereits Ende August am Bahnhof von Lindau Festgenommene habe zugegeben, mehrfach mit Rauschgift gehandelt zu haben. (dpa)

RADOLFZELL Mann wehrt sich gegen Zwangsräumung

Weil er sich gegen eine gerichtlich angeordnete Zwangsräumung gewehrt hat, hat ein Mann in Radolfzell (Kreis Konstanz) mehrere Menschen mit Pfefferspray verletzt. Laut Polizei hatte der Bewohner die Beamten und einen Gerichtsvollzieher nicht in seine Wohnung lassen wollen. Nach längerem Streit öffnete der Mann die Tür und sprühte unter anderem mit Pfefferspray. Die Polizei setzte daraufhin ebenfalls Pfefferspray ein, drang in die Wohnung ein und überwältigte den Mann. (sk)

Natur kennt keine Grenze

- Erster grenzüberschreitender Naturpark der Schweiz
- Auch deutsche Gemeinden profitieren davon

VON THOMAS GÜNTERT

Jestetten – Trotz mancher deutsch-schweizerischen Streitigkeiten, etwa im Flugverkehr oder beim Wettbewerb um Handwerkeraufträge, gibt es immer wieder positive Zeichen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Jüngstes Beispiel ist die Errichtung des regionalen Naturparks Schaffhausen, der sich auch auf die beiden benachbarten Gemeinden Jestetten und Lottstetten ausdehnt. Zur Vertragsunterzeichnung zwischen Baden-Württemberg und dem Kanton Schaffhausen trafen sich Landwirtschaftsminister Peter Hauk und der Schaffhauser Regierungsrat Hans Rudolf Meier in der Wasen-Waldhütte zwischen Jestetten und Neunkirch.

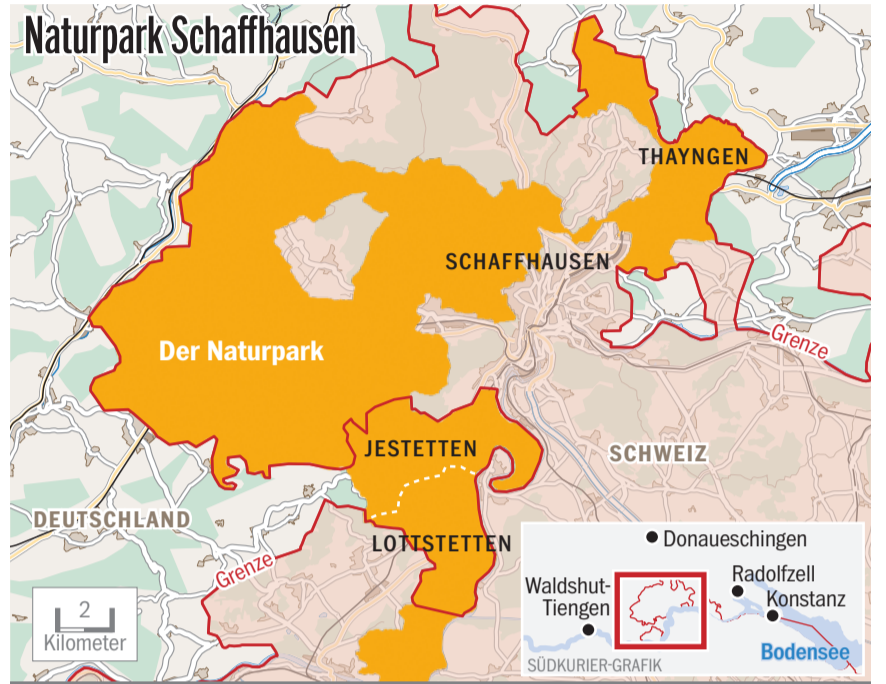
Die Idee entstand schon vor zehn Jahren, jetzt geht der erste länderübergreifende Naturpark der Schweiz in die zehnjährige Betriebsphase. Der Park zieht sich von Thayngen über den Schweizer Klettgau bis hin zu den kantonalen Enklaven Rüdlingen und Buchberg, die südlich der deutschen Gemeinde Lottstetten liegen. Für den lückenlosen Zusammenschluss brauchte es die deutschen Gemeinden Jestetten und Lottstetten, die dem Naturpark den grenzüberschreitenden Status geben.

Die Stärken des regionalen Naturparks liegen in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Gewerbe und Tourismus. Trotz der unterschiedlichen Förderung werden insbesondere bei grenzüberschreitenden Projekten wie der Dreipärke Radtour oder der Rhein-Reben Wanderroute gemeinsame Synergien erzielt. Außerdem haben deutsche Schulklassen mit dem Schweizer Projektleiter Bernhard Egli zahlreiche Biotope gepflegt. In zehn Jahren wird darüber abgestimmt, ob man ein Park von Nationaler Bedeutung bleiben will.

Der Naturpark war im Vorfeld nicht unumstritten. So fürchteten Landwirte Einschränkungen und Verbote. Die



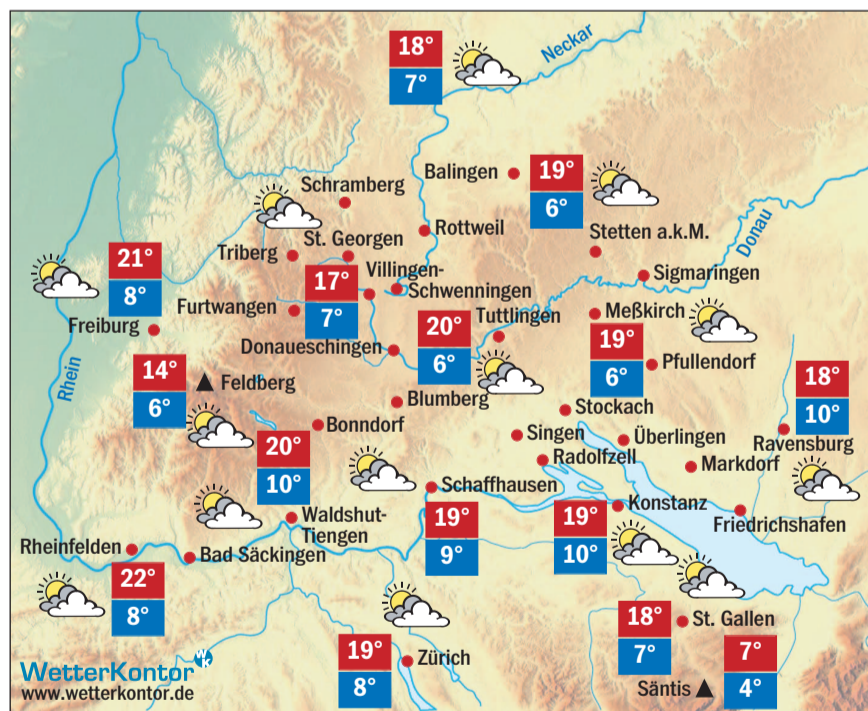
Rhein und Reben kennzeichnen den Regionalen Naturpark Schaffhausen. Der Rheinabschnitt zwischen Lottstetten und Rüdlingen gehört zu den schönsten Teilstücken. Im Hintergrund die Kirche von Buchberg (Schweiz). BILD: GÜNTERT



Gegner wollten den Beitritt der Stadt Schaffhausen als verbindendes Element zum Reiat und dem nördlichen Randen verhindern, damit die notwendige Fläche von 100 Quadratkilometern nicht erreicht würde. Die 34 Quadratkilometer der deutschen Gemeinden durften dabei nicht mit eingerechnet werden. Einige Gemeinden lehnten von Anfang an einen Beitritt ab. So auch die Gemeinde Neuhausen, die mit dem Rheinfall einiges zu bieten gehabt hätte. In der Errichtungsphase glich das Naturpark-Areal eher einem Schweizer Käse, doch kurz vor Vorschluss haben sich dann doch noch einige Gemeinden nachträglich zum Beitritt entschlossen. Im Januar 2018 gehen nun 13 Schwei-

zer und die beiden deutschen Gemeinden auf einer Fläche von 209 Quadratkilometer in Betrieb. Seit dem Beginn der Umsetzung im Jahr 2014 wurden 2,2 Millionen Franken für Schweizer Projekte investiert. Die Gesamtkosten für die Betriebsphase werden auf 13,6 Millionen Franken geschätzt. Die Mitgliedsbeiträge werden in den betreffenden Schweizer Gemeinden ab 2018 auf vier Franken pro Einwohner erhöht, bei den beiden deutschen Gemeinden bleibt er bei einem Euro pro Einwohner.

SK So machen sich die Naturparks in der Region fit für die Zukunft www.sk.de/exklusiv



AUSICHTEN	HOCHRHEIN		SCHWARZWALD		BODENSEE	
	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
Freitag	☁️	☁️	☁️	☁️	☁️	☁️
Samstag	☁️	☁️	☁️	☁️	☁️	☁️
Sonntag	☁️	☁️	☁️	☁️	☁️	☁️
Montag	☁️	☁️	☁️	☁️	☁️	☁️

SONNE & MOND Zeiten für Konstanz

☀️ ↑ 07:48 ↓ 18:27

🌙 ↑ 07:05 ↓ 18:45

Mondphasen

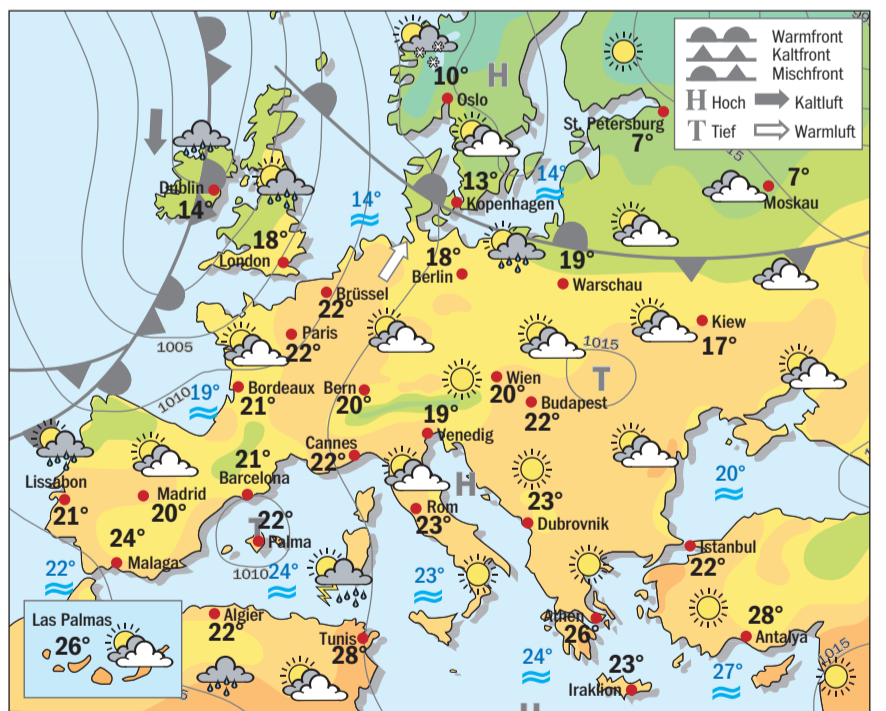
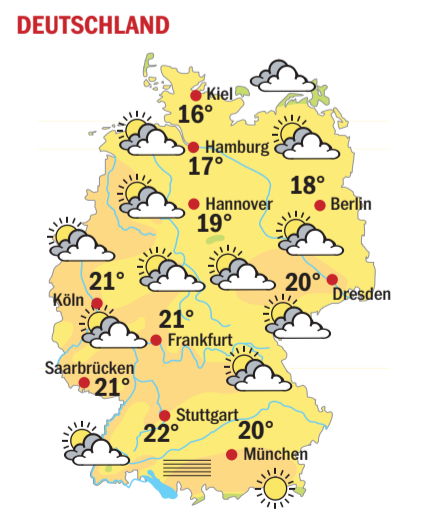
🌑 19.10. 🌒 27.10. 🌓 04.11. 🌔 10.11.

BIOWETTER

Der Organismus wird durch das ruhige Herbstwetter zurzeit positiv beeinflusst. Vor allem in den Morgenstunden macht die hohe Luftfeuchtigkeit jedoch Personen mit Erkrankungen der Atemwege zu schaffen. Auch Rheumatiker spüren Schmerzen in den Gelenken. Im Tagesverlauf lassen die Beschwerden aber häufig nach.

REGION Nach Nebel oder Hochnebel freundlich

Im **Schwarzwald** kann sich nach zum Teil zähem Nebel allmählich die Sonne durchsetzen. Zeitweise sind aber auch lockere Wolkenfelder unterwegs. Bei Höchsttemperaturen von 14 bis 18 Grad bleibt es trocken. Am **Hochrhein** hält sich zunächst hier und da Nebel oder Hochnebel. Sonst ist es heiter oder wechselnd wolkgig und trocken. Die Temperaturen steigen bei längerem Sonnenschein auf 19 bis 22 Grad. Am **Bodensee** kann es zunächst gebietsweise längere Zeit trüb sein. Im Tagesverlauf kommt dann meist noch die Sonne hervor. Nur dann werden Temperaturen um 19 Grad erreicht.



SEEWETTER

Amsterdam	wolkig	20°	Locarno	wolkig	21°
Bangkok	wolkig	32°	Los Angeles	wolkig	24°
Bombay	wolkig	35°	Madeira	wolkig	25°
Bozen	heiter	21°	Mailand	wolkig	21°
Djerba	heiter	29°	Malta	wolkig	25°
Eilat	sonnig	32°	Melbourne	Schauer	23°
Hongkong	sonnig	31°	Miami	Schauer	31°
Kairo	sonnig	31°	Montreal	Schauer	18°
Kapstadt	Schauer	18°	New York	sonnig	22°
Korfu	heiter	24°	Palermo	heiter	24°
			Peking	wolkig	21°
			Prag	wolkig	17°
			Reykjavik	Regen	10°
			Rimini	heiter	21°
			Rio de Janeiro	sonnig	33°
			Salzburg	heiter	18°
			Sydney	sonnig	28°
			Tel Aviv	sonnig	33°
			Tokio	Regen	17°
			Zermatt	Regen	11°

